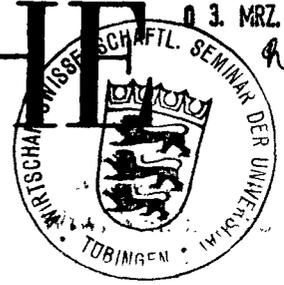


# STATISTISCHE BERICHTE



ZG43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb. Nr. III/13/71

Erschienen am 21. August 1959

Signatur
ZG 1
3 B 2 III b

Stand der Reben

Ende Juli 1959

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
unter Nr. C II.4.

Der mit dem 24. Juli endende Berichtszeitraum enthielt eine Periode heißen, trockenen Wetters. Das tiefreichende Wurzelwerk bewahrte dabei die Weinstöcke allgemein vor Schädigungen durch die Trockenheit. Der Vorsprung in der Entwicklung, der durch das zeitige Frühjahr eingeleitet wurde, wird für die Entwicklung der Beeren mit zwei bis drei Wochen angegeben.

Aus den Meldungen der Berichterstatter geht hervor, daß 88 vH von ihnen die Witterung des Berichtszeitraumes als für die Reben gut hielten und nur 1 vH für schlecht. Im Gegensatz hierzu meldeten die Berichte für fast alle sonstigen Zweige der Bodennutzung in mehr oder weniger erheblichem Umfang Schädigungen durch die Trockenheit. Allerdings bezeichneten auch beim Weinbau die Hälfte der Berichterstatter die Temperaturen als zu warm und 70 vH von ihnen die Niederschläge als zu gering. Doch wurden von 30 vH der Berichterstatter die Niederschläge der Berichtszeit als für den Weinbau ausreichend beurteilt. Sämtliche Berichterstatter stimmten darin überein, daß die Sonnenscheindauer ausreichend war. In 83 vH der Berichtsbezirke gab es bis Ende Juli keine Wetterschäden und nur in 5 vH waren stärkere Wetterschäden zu verzeichnen.

Die laufenden Pflegearbeiten konnten sehr weitgehend erledigt werden. In 92 vH der Berichtsbezirke wurden sie vollständig durchgeführt.

Die Angaben über die Verrieselungsschäden bei den hauptsächlichsten Rebsorten zeigen wesentlich günstigere Verhältnisse als vor einem Jahr. Die Anteile der Bezirke ohne Schäden sind zwei- bis dreimal so groß wie 1958. Starke Verrieselungsschäden sind ganz selten und mittlere Schäden nur in 3 bis 14 vH der Bezirke aufgetreten gegenüber bis zu 8 vH schwere und 11 bis 34 vH mittlere Schäden im letzten Jahr.

Der Ansatz der Trauben war bei 60 vH der Berichterstatter gut. Nur in Baden-Württemberg und Bayern hatten bei je 2 vH der Berichterstatter, das sind 1 vH der Berichterstatter des Bundesgebietes, die Trauben schlecht angesetzt. Für die restlichen 39 vH der Berichtsbezirke des Bundesgebietes wird der Ansatz der Trauben als mittel bezeichnet. Zum Vergleich sei auf die entsprechenden Feststellungen von Juli 1958 hingewiesen, in denen 52 vH der Bezirke einen guten und 46 vH einen mittleren Ansatz der Trauben meldeten, während sich im Juli 1957 Anteile von 29 vH gut, 46 vH mittel und 25 vH schlecht ergaben. Danach kann mit einer günstigen Entwicklung der Erntemengen auch für den Jahrgang 1959 gerechnet werden.

Die Bewertung des Standes der Reben hielt sich mit 2,2 im Gesamtdurchschnitt unverändert auf der Höhe des Vormonats. Trotzdem sind in den Noten für eine beachtliche Zahl von Weinbaugebieten Veränderungen eingetreten, die teils Verbesserungen gegenüber Juni und teils Verschlechterungen darstellen. Beurteilungen als mittel oder geringer kommen nur in je zwei Weinbaugebieten von Baden-Württemberg und Bayern vor. Die Gesamtnote von 2,2 ist um eine Zehntelnote besser als die entsprechende von Juli 1958 und ist der bisher besten unter den Julinoten der letzten Zeiten aus dem Jahre 1950 gleich.

Nach diesen statistischen Ermittlungen ist die Lage im Weinbau als günstig zu beurteilen. Für bestimmte Vorhersagen auf den zu erwartenden Ernteausschlag nach der Menge oder sogar der Güte des Mostes ist es aber im gegenwärtigen Zeitpunkt noch zu früh.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saarland	Bundes- gebiet <sup>1)</sup>	
	in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben							
Witterung für die Reben								
gut	100	94	82	92	90	100	88	82
mittel	-	6	16	7	10	-	11	17
schlecht	-	-	2	1	-	-	1	1
Wetterschäden								
keine	100	81	87	79	88	100	83	89
schwache	-	13	10	15	6	-	12	7
starke	-	6	3	6	6	-	5	3
Niederschläge								
zu gering	100	87	82	57	72	60	70	36
ausreichend	-	13	18	43	28	40	30	63
zu hoch	-	-	-	-	-	-	-	1
Temperaturverlauf								
zu warm	100	69	65	34	41	-	50	10
normal	-	31	35	66	59	100	50	88
zu kalt	-	-	-	-	-	-	-	2
Sonnenscheindauer								
zu gering	-	-	-	-	-	-	-	-
ausreichend	100	100	100	100	100	100	100	99
Ansatz der Trauben								
gut	50	84	71	50	45	100	60	•
mittel	50	16	29	48	53	-	39	•
schlecht	-	-	-	2	2	-	1	•
Durchführung der Pflegearbeiten								
vollständig	50	94	93	93	81	100	92	86
unvollständig	50	6	7	7	19	-	8	14

1) Ohne Saarland.

Verrieselungsschäden 1959

Land	Schäden <sup>1)</sup>	Weißweinsorten				Rotweinsorten	
		Silvaner	Riesling	Müller-Thurgau	Elbling	Portugieser	Burgunder
		in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben					
Nordrhein-Westfalen	keine	100	100	100	100	100	100
	schwache	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Hessen	keine	69	63	93	-	-	50
	schwache	31	37	7	-	100	50
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	keine	70	61	75	51	82	59
	schwache	26	34	22	41	16	41
	mittlere	4	5	3	8	2	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	keine	66	48	49	35	73	33
	schwache	29	46	42	52	20	45
	mittlere	4	6	9	13	5	22
	starke	1	0	-	-	2	-
Bayern	keine	66	75	67	48	59	50
	schwache	27	18	21	32	35	42
	mittlere	6	5	11	16	6	8
	starke	1	2	1	4	-	-
Saarland	keine	-	-	100	20	-	-
	schwache	-	-	-	80	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	keine	69	59	68	45	78	43
	schwache	27	36	26	41	18	43
	mittlere	4	5	6	12	3	14
	starke	0	0	0	2	1	-

1) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 vH, mittel = Schäden von 30 bis unter 50 vH, stark = Schäden von 50 vH und darüber.

Stand der

Noten: 1 = sehr gut: 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut: 1/2 bis 3/4 Herbst, weniger als

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
	1959	
	Juli	Juni
<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	2,0	2,0
<u>Hessen</u>	1,9	1,8
RB Darmstadt (Bergstraße)	2,1	2,1
" Wiesbaden (Rheingau)	1,9	1,8
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,1	2,1
Rheinland-Nassau	2,2	2,1
davon: Mittelrhein	2,3	2,2
Nahe (RB Koblenz)	2,1	2,1
Obermosel	2,3	2,2
Saar	2,1	2,3
Ruwer	2,1	2,0
Mittelmosel	2,1	2,1
Untermosel	2,3	2,2
Ahr	2,3	2,2
Lahn	2,5	2,3
Rheinhessen	1,9	1,9
davon: Worms und Umgegend	1,9	1,8
Oppenheim und Umgegend	1,9	2,0
Mainz und Umgegend	2,0	2,0
Ingelheim und Umgegend	2,1	2,1
Wiesbach	2,0	1,9
Bingen und Umgegend	1,8	2,2
Nahe (rhein. Gebiet)	1,8	1,6
Alzey und Umgegend	1,9	2,0
Pfalz	2,2	2,2
davon: Mittelhaardt	2,2	2,2
Oberhaardt	2,2	2,2
Unterhaardt mit Zellertal	2,2	2,3
Nahe (pfälz. Gebiet)	2,6	2,5
<u>Baden-Württemberg</u>	2,6	2,6
Nordwürttemberg	2,7	2,8
davon: Oberes Neckartal	2,1	2,2
Unteres Neckartal	2,7	2,9
Remstal	2,5	2,6
Enztal	3,2	3,0
Zabergäu	2,5	2,7
Kocher- und Jagsttal	2,7	2,7
Taubergengegend	3,4	3,4

1) Ohne Saarland;

Reben Juli 1959

3 = mittel: 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering:  
1/6 Herbst

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
	1959	
	Juli	Juni
noch: Baden-Württemberg		
Nordbaden	2,5	2,5
davon: Tauber- und Maintal	2,6	2,7
Neckar- und Jagsttal	2,6	2,5
Bergstraße	2,5	2,4
Kraichgau	2,5	2,6
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,5	2,5
Südbaden	2,4	2,3
davon: Seegegend	1,9	2,2
Oberes Rheintal	2,0	2,7
Markgräflerland	2,2	2,4
Kaiserstuhl	2,5	2,2
Breisgau	2,5	2,5
Ortenau und Bühlergegend	2,4	2,2
Südwestfalen-Hohenzollern	2,6	2,7
davon: Oberes Neckartal	2,6	2,9
Enztal	2,7	2,5
Bodenseegebiet	2,4	1,7
<u>Bayern</u>	2,5	2,6
RB Unterfranken	2,5	2,6
" Mittelfranken	2,3	2,5
" Schwaben	4,0	3,0
" Oberpfalz	3,0	3,0
" Niederbayern	2,0	3,0
<u>Saarland</u>	1,3	1,1
<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	2,2	2,2
Bundesgebiet	2,2	2,2
" 1958	2,3	2,1
" 1957	3,0	3,0
" 1956	3,7	3,8
" 1955	2,8	2,7
" 1954	2,6	2,4
" 1953	3,0	3,0
" 1952	2,3	2,4
" 1951	2,4	2,1
" 1950	2,2	2,1